

mit den Patienten und ihrem Umfeld. Dazu gehört auch die Weitergabe von Informationen an die nachfolgenden Institutionen; sei es die Spitex, eine Rehaklinik oder ein Pflegeheim.

Genner: Das Ziel des Case Management im Süssbach ist die Gewährleistung einer sinnvollen Begleitung aller Beteiligten bei der Eintritts- oder Austrittsplanung. Dabei stehen die Interessen der Betroffenen immer im Zentrum.

Sie, Frau Villiger, begleiten demnach Ihre Patientinnen und Patienten, wenn sie das Spital verlassen. Sie, Frau Genner, nehmen sie in Empfang, wenn sie zu Ihnen kommen. Das heisst, Sie arbeiten eng zusammen.

Villiger: Das ist definitiv so. Lassen Sie mich das an einem Beispiel aufzeigen. Nennen wir den Patienten Herrn Müller. Wir begleiten Herrn Müller während seines ganzen Spitalaufenthaltes. Wobei sich seine Situation von Tag zu Tag ändern kann. Das heisst, wir müssen flexibel sein und rasch auf neue Umstände reagieren. Der Zeitdruck ist manchmal enorm. Die Aufenthaltsdauer beträgt im KSB nur wenige Tage. Da bleibt nicht viel Zeit, um zum Teil komplexe Abklärungen zu treffen. Ich sehe Herrn Müller aber jeden Tag und bespreche mit ihm und dem Behandlungsteam das weitere Vorgehen.

Unser fiktiver Patient wünscht einen Wechsel ins Süssbach Pflegezentrum. Wie läuft der Übertritt konkret ab?

Villiger: Ich nehme Kontakt mit Frau Genner auf: Kläre ab, ob überhaupt ein Platz frei ist, und die Aufnahme in das Pflegezentrum erfolgen kann.

Tritt ein Patient aus dem KSB ins Süssbach Pflegezentrum über, wurde demnach bereits sehr viel Vorarbeit geleistet. Das heisst, für Sie, Frau Genner, bleibt nicht mehr viel zu tun?

Genner: Bei einer Anfrage vom KSB wird in der Tat schon sehr viel Vorarbeit geleistet. Die Zusammenarbeit Care-Case Management funktioniert dank der gemeinsamen Pflegesprache sehr gut. Unsere weitere Aufgabe besteht nun darin, die individuellen Kundenwünsche mit unseren Ressourcen (freie Betten) abzustimmen. Dies geschieht in enger Absprache mit unseren Stationsleitungen. Sofern es sich bei Herrn Müller um einen «Kurzeitaufenthalter» handelt, besprechen wir mit ihm seine Aufenthaltsziele, welche die Pflegeteams laufend evaluieren. Ähnlich wie das KSB organisieren wir anschliessend das Austrittsprozedere. Ein telefonisches Follow-UP nach Austritt rundet die erweiterte Begleitung ab.

Werden Sie nicht auch direkt von privaten Personen angefragt?

Genner: Ein grosser Teil aller Anfragen kommt aus dem häuslichen Umfeld. In diesen Fällen ist unsere Arbeit sehr viel umfangreicher und vielschichtiger. In der Langzeitpflege sind es meistens die Angehörigen, die mit der bereits schon lange anhaltenden Betreuungsarbeit zu Hause am Rande der Erschöpfung sind. Hier benötigt es in einem ersten Schritt eine familienzentrierte Beratung für die Klärung der aktuellen Situation. Das heisst die Klärung der Fragen: Welche Ressourcen sind vorhanden? Benötigt es Absprachen mit bereits vorhandenen professionellen Diensten wie der Spitex oder dem Hausarzt? Handelt es sich eventuell um ein akut medizinisches Problem oder benötigt die Familie eine Entlastung wie mit unserer Tagesbetreuung? Selbst wenn diese Gespräche keinen unmittelbaren Eintritt in den Süssbach zur Folge haben, dienen sie einer längerfristigen Versorgung der Betroffenen.

Am Beispiel Ihrer Arbeit zeigt sich die gut funktionierende Kooperation im Gesundheits-Netz Aargau Ost ganz eindrücklich. Frau Genner, Frau Villiger – vielen Dank für das Gespräch.

GNAO-PARTNER



Kantonsspital Baden AG

T 056 486 21 11
info@ksb.ch
www.ksb.ch



Kantonsspital Baden



Süssbach Pflegezentrum AG

T 056 462 61 11
info@suessbach.ch
www.suessbach.ch



GUT AUFGEHOBEN IN BRUGG

Neueröffnung Demenzstation

im Süssbach Pflegezentrum

Seit Februar 2018 bietet der *süssbach* auch für Menschen im fortgeschrittenen Stadium einer Demenzerkrankung einen speziell angepassten Wohnbereich im geschützten Rahmen (Demenzstation) an. Menschen mit einer Demenzerkrankung sind in besonderer Weise auf Unterstützung angewiesen. Der normale Alltag kann für die Betroffenen und ihre Angehörigen zu einer grossen Herausforderung werden. Bei uns sind Sie gut aufgehoben.

Melden Sie sich bei Fragen telefonisch oder per Mail – wir sind gerne für Sie da!

Süssbach Pflegezentrum AG · Fröhlichstrasse 9 · 5200 Brugg · Tel. 056 462 61 11 · info@suessbach.ch · www.suessbach.ch